



Umbau der ehemaligen Reithalle des Kurfürstlichen Marstalls zur „Steinhalle“ während des Wiederaufbaus der Golden-Ross-Kaserne, 1961.
(Fotografin: Karin Eckert)
Quelle: Stadtarchiv Mainz



Blick in die Steinhalle zum Zeitpunkt der Wiedereröffnung des Städtischen Altertums museums, 1962.
(Fotografin: Karin Eckert)
Quelle: Stadtarchiv Mainz

Das Landesmuseum Mainz

Das Landesmuseum Mainz in seiner heutigen Form entstand im Jahre 1967 durch die Übernahme des Altertums museums und der Gemäldegalerie der Landeshauptstadt Mainz durch das Land Rheinland-Pfalz und der damit verbundenen Umbenennung in „Mittelrheinisches Landesmuseum Mainz“. Erst fünf Jahre zuvor war das im Zweiten Weltkrieg zerstörte traditionsreiche Altertums museum im Rahmen der damaligen Zweitausendjahrfeier an alter Wirkungsstätte, der „Golden-Ross-Kaserne“, wiedereröffnet worden. Die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungsbestände des Mainzer Altertumsvereins, die den Grundstock des Altertums museums bildeten, verblieben im Besitz der Stadt und wurden dem neuen Landesmuseum als Dauerleihgabe überlassen.

Alte Schätze – neu präsentiert

Hervorzuheben ist hier insbesondere die international bedeutende Sammlung römischer Steindenkmäler in der Steinhalle, über deren weitere Nutzung es jüngst Kontroversen zwischen dem Land und einem eigens gegründeten Mainzer Bürgerrat gab. Zu den Beständen gehören des Weiteren eine Mittelalter-Sammlung sowie Gemälde verschiedener Epochen. Seit der Übernahme durch das Land wurden der Bestand des Museums und die Ausstellungsfläche nach und nach erweitert und an moderne Museumskonzepte angepasst.



Ansicht des Städtischen Altertums museums (später: Landesmuseum Mainz) von der Großen Bleiche im Jahr der Wiedereröffnung nach dem Zweiten Weltkrieg noch ohne die vergoldete Pferdefigur über dem Eingang, 1962.
(Fotograf: Hans Armster)
Quelle: Stadtarchiv Mainz



Unterzeichnung des Vertrages zur Übergabe des Städtischen Altertums museums an das Land Rheinland-Pfalz durch den rheinland-pfälzischen Kultusminister Eduard Orth und Oberbürgermeister Jockel Fuchs.
(Fotograf: Klaus Benz)
Quelle: Stadtarchiv Mainz